

Industriekultur 2.10

Jens U. Schmidt, Günther Bosch, Albert Baur:
Wassertürme in Baden-Württemberg

Regia Verlag, Cottbus 2009,
ISBN 978-3-86929-002-7, 272 S. mit mehr als
700 Abb., 17x24,2 cm, Softcover, 19,80 Euro

Baden-Württemberg ist ein »Land der Wassertürme« – trotz seiner Mittelgebirgslandschaft, in der vielfach Hochbehälter ohne Turm auf einen Berg gestellt wurden. Tatsächlich gibt es hier im Vergleich zur norddeutschen Tiefebene relativ wenige Wassertürme aus der Zeit vor etwa 1930. Dagegen bietet Baden-Württemberg einen sehr dichten Bestand aus der Zeit ab 1950. Insgesamt 373 Wassertürme der öffentlichen Versorgung gibt es im Land; 179 davon entstanden zwischen 1950 und 1980. Der Grund ist die nach dem Zweiten Weltkrieg stark gewachsene Bevölkerungszahl in Verbindung mit regional einzig-artigen Strukturen: So wird in dem zum Teil wasserarmen Land besonders viel Trinkwasser als Reserve zwischengespeichert. Außerdem gibt es hier eine relativ kleinteilige Gruppen-

wasserversorgung. Schließlich wurden in Baden-Württemberg bis in die 1990er Jahre Wassertürme (und Hochbehälter) gebaut, weil sie als einfache und zuverlässige Technik angesehen wurden, im Gegensatz zu anderen Regionen, die längst auf moderne Pumpentechnik gesetzt hatten. Außer Türmen der öffentlichen Wasserversorgung werden auch die Anlagen der Eisenbahn und Industrieanlagen beschrieben und mit mehr als 700 Abbildungen, darunter viele Zeichnungen und Innenaufnahmen, ergänzt. Drei versierte Autoren stellen die interessante Vielfalt der Wassertürme im Land in diesem Buch vor. Für Jens U. Schmidt ist es – nach den Bänden über Schleswig-Holstein, Hamburg und den deutschen Nordwesten – das vierte Wasserturm-Buch. Ein besseres Papier, ein nettere Gestaltung wären schön gewesen, dafür ist der Preis für dieses sagenhaft dicht gepackte Werk jedoch günstig. Als »Handwerkszeug« zur Geschichte der Wassertürme und Trinkwasserversorgung kann dieses Buch gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. ■ **S.B.**